

Staat in einen friedlichen, demokratischen Staat verwandeln, desto größer werden auch die Chancen für eine Politik der Wiedervereinigung in Westdeutschland.

Zur Wiedervereinigung führt nur e i n Weg

Es gibt nur einen Weg zur Wiedervereinigung: Das ist der Weg der friedlichen Wiedervereinigung, die garantiert, daß niemals wieder von deutschem Boden ein neuer Krieg ausgeht, eine Wiedervereinigung, die dem deutschen Volk, die Europa und der ganzen Welt Ruhe und Sicherheit gibt, die die Grenzen anderer Länder nicht antastet, die die Atombombe abschafft, die Rüstung verringert und eine vollständige und allgemeine Abrüstung sichert.

Noch ist in Westdeutschland die Kommunistische Partei Deutschlands verboten, noch kann die herrschende reaktionäre Schicht die Fortsetzung des Abbaus der demokratischen Rechte und Grundfreiheiten der westdeutschen Bevölkerung durchsetzen. Wir sind jedoch gewiß, daß aus der Arbeiterklasse Westdeutschlands schließlich die Kraft und die Macht erwachsen wird, die den abenteuerlichen Kurs der Politik der westdeutschen Regierung nach innen und außen stoppen kann und wird. Die Sicherung des Friedens ist in entscheidendem Maße abhängig von der Verständigung zwischen der SED, der KPD und der SPD, von der Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften der DDR und Westdeutschlands. Die Arbeiterparteien und Gewerkschaften werden sich miteinander verständigen, oder es wird keine Wiedervereinigung Deutschlands geben.

Am 20. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus ehren und würdigen wir die Helden des deutschen Widerstandes, die an allen Fronten und in allen Ländern, nicht nur in Deutschland selbst, ihre Kraft für die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus einsetzten. Gewürdigt und geehrt werden der Kampf und die Kämpfer der Sowjetunion und der Anti-Hitler-Koalition, die Widerstandskämpfer der anderen Länder, die Häftlinge der Konzentrationslager. Im Aufbau des neuen Deutschlands, in der Deutschen Demokratischen Republik, sind die Ideale verkörpert, für die sie gegen den barbarischen Faschismus gekämpft haben. Der Versuch der Bonner Regierung, den 20. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus zum Tag der Freisprechung aller Kriegs- und Nazi Verbrecher zu machen, wird entschieden angeprangert und bekämpft. Die Deutsche De-

mokratische Republik wahrt das Erbe der Kämpfer gegen Krieg, Militarismus und Faschismus. Nach 20 Jahren Aufbauarbeit treten die geschichtlichen Leistungen der Aktivisten der ersten Stunde noch sichtbarer zu Tage. In der Zeit größter materieller und geistiger Not legten sie entschlossen das feste Fundament eines demokratischen und friedliebenden Deutschlands.

Die Hauptaufgaben der politischen Massenarbeit

Die Deutsche Demokratische Republik, das ist die begeisterte, hoffnungsvolle Zukunft der deutschen Nation. Angespornt von den Beschlüssen des VI. Parteitages der SED und der 7. Tagung des ZK der SED werden die Werktätigen der DDR den ersten Arbeiter-und-Bauern-Staat auf deutschem Boden durch neue gute Taten für den Sozialismus politisch, ökonomisch, militärisch und kulturell weiter stärken und festigen.*

In der Festrede des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates, Walter Ulbricht, aus Anlaß des 15. Jahrestages der Gründung der DDR wurde die Bilanz der erfolgreichen Arbeit der Bevölkerung der DDR, der Partei, der Nationalen Front und der Staatsorgane gezogen sowie die Perspektive der Deutschen Demokratischen Republik auf dem Wege zur friedlichen Lösung der nationalen Frage gezeigt. Diese Rede ist von grundlegender Bedeutung für die massenpolitische Arbeit, wobei folgende drei Grundaufgaben im Vordergrund stehen:

1. Beim umfassenden Aufbau des Sozialismus sind die Aufgaben der technischen Revolution zu meistern, und durch die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaft ist das Glück des Volkes zu gestalten.
2. Sicherung des Friedens durch die Verwirklichung der Friedensdoktrin, die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, die Festigung der politisch-moralischen Einheit des Volkes und durch die Entfaltung der Widerstandsbewegung gegen den aggressiven westdeutschen Militarismus, gegen seine Atomrüstungspolitik und Vorwärtsstrategie.
3. Sicherung des Friedens und Schaffung der Voraussetzungen für die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten durch Herstellung normaler, gleichberechtigter Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik entspre-